



## 52. Jahrestagung des Verbandes der Deutsch Japanischen Gesellschaften e.V.

- Arbeitskreis:** „Wissenschaftsaustausch soll grenzenlos sein – Aber lernen Deutsche und Japaner genug voneinander und miteinander?“
- Moderation:** Sabine Ganter-Richter und Prof. Dr. Heinrich Menkhaus  
Mitglieder des Vorstandes der Deutschen Gesellschaft der JSPS-Stipendiaten e.V., Mitglied des Verbandes

c/o JSPS Bonn Office  
Wissenschaftszentrum  
Postfach 20 14 48  
D-53144 Bonn

Tel.: 0228 / 37 50 50  
Fax: 0228 / 95 77 77  
office@jpsps-club.de

www.jpsps-club.de

Bonn im Mai 2016

### Gesprächsvorlage

#### **Einleitung:**

Bis vor gar nicht so langer Zeit wurde der Begriff Kultur ziemlich breit verstanden. Auch die Wissenschaften gehörten dazu. Das hat sich geändert. Für viele Ausprägungen von Kultur haben sich bilaterale Fachgesellschaften gegründet. Das hat die der Kulturpflege verschriebenen Deutsch-Japanischen Gesellschaften in eine Zwangslage gebracht. In diesem Gesprächskreis soll deutlich gemacht werden, dass das Terrain Wissenschaft für die Gesellschaften nicht verloren ist. Auf der Basis einiger Informationen zum Wissenschaftsaustausch zwischen Deutschland und Japan sollen die Fragen aufgegriffen werden, warum Wissenschaft im deutsch-japanischen Umfeld überhaupt von Bedeutung ist und was die Deutsch-Japanischen Gesellschaften zur Vertiefung dieser Bedeutung beitragen können.

#### **Wissenschaftsaustausch zwischen Deutschland und Japan**

Immer weniger Studenten und Wissenschaftler besuchen das andere Land, obwohl immer mehr deutsche und japanische Hochschulen eine Kooperation vereinbaren. Auch stehen die Universitäten in beiden Ländern vor der Herausforderung, ihr Profil internationaler zu gestalten. Anhand einiger Zahlen und Informationen werden die jüngsten Entwicklungen dargestellt.

#### **Warum ist der Bereich „Wissenschaft“ für die deutsch-japanischen Beziehungen interessant?**

Japanische und deutsche Wissenschaftler begegnen sich auf hohem Niveau. Beide Länder ergänzen sich in ihren Stärken und können ähnliche Herausforderungen (demografischer Wandel, alternative Energien) gemeinsam angehen. Die Zusammenarbeit im Bereich Wissenschaft ist gut organisiert – die Deutsch-Japanischen Gesellschaften können kooperieren und ergänzen.

#### **Wie können Deutsch-Japanische Gesellschaften das Thema „Wissenschaft“ einbinden?**

Die Deutsch-Japanischen Gesellschaften haben zwei Grundbedürfnisse: 1. Mitglieder zu gewinnen und 2. Referenten bzw. Vortragsthemen zu finden. Genannt werden einige Vorschläge, die in dieser Hinsicht weiterhelfen können.

*Die Deutsche Gesellschaft der JSPS-Stipendiaten e.V. (kurz: JSPS-Club) hat sich 1995 auf Initiative deutscher Wissenschaftler gegründet, die mit Förderung der Japan Society for the Promotion of Science (JSPS) an japanischen Forschungseinrichtungen tätig waren. Der JSPS-Club unterstützt entsprechend seinem Satzungszweck die Wissenschaftsbeziehungen zwischen dem deutschsprachigen Raum und Japan.*

*Im Juli 2012 wurde der JSPS-Club mit dem Preis des japanischen Außenministeriums für die vorbildliche Pflege der Beziehungen mit Japan auf wissenschaftlichem Gebiet ausgezeichnet. Mit seinem fächerübergreifenden Japan-Netzwerk ist der JSPS-Club einzigartig in der deutschsprachigen Forschungslandschaft. Er fördert den wissenschaftlichen Nachwuchs, unterstützt den Wissenschaftlerausaustausch und pflegt den Dialog mit relevanten Behörden und Organisationen sowohl in Japan als auch im deutschsprachigen Bereich.*

*Heute zählt der JSPS-Club mehr als 400 Mitglieder, darunter auch einige Europabüros japanischer Universitäten als institutionelle Mitglieder. Der JSPS-Club ist seit der Verbandstagung in Bremen Mitglied im VDJG. [www.jpsps-club.de](http://www.jpsps-club.de)*